

Andis Welt

Das neue Konzept von Jugendarbeit, Teil III

Über Sammlung (also Schulung und Begleitung von MA) und KonfiCastle haben wir bereits geschrieben.

Wichtig ist uns in diesem Zusammenhang, dass wir die bewährte Form der Spartenarbeit weiterführen wollen. In unserem Bezirk ist die verlässliche wöchentliche Jugendarbeit mit ihren Sparten (Jungscharen, Teenie-/Jugendarbeit, Jungenschaften, Mädchenkreisen) noch sehr intakt. Im Gegensatz zu Gemeinden und CVJMs in Städten wie Heilbronn oder Stuttgart.

Die Spartenarbeit ist insgesamt eine sehr nachhaltige und wirksame Form, um Kinder und Jugendliche zu begleiten. Wir wissen, wie schwierig es heutzutage für viele Mitarbeiter ist, neben Beruf und Privatleben auch noch die Gemeindegarbeit unterzubekommen. Schule und Beruf fordern Mitarbeiter heute viel stärker, als es noch vor fünf oder zehn Jahren der Fall war.

Die ausgedehnten Zeitfenster, die die Grund- und weiterführenden Schulen beanspruchen, nehmen wir wahr, aber wir sind zögerlich, mit fliegenden Fahnen uns der Jugendarbeit an der Schule zu verschreiben.

Wir sind davon überzeugt, dass schulfreie, nicht verzweckte Jugendarbeit weiterhin ihren guten Platz am Ort, in den Gemeinde- und CVJM-Häusern hat.

Diese Jugendarbeit möchten wir auch mit unseren Mitteln und Ideen stärken. Z. B. durch Jahres-Höhepunkte wie das Kanurennen, die Girls' Night oder die Bewerbung landesweiter Angebote, die wir als Bezirk selbst nicht stemmen können, die aber gute Inputs bieten wie der Jungenschaftstag oder der Jugendtag in Stuttgart.

Wir sehen uns im ejm als erster Ansprechpartner für Euch Mitarbeiter in der Jugendarbeit, in den Jungscharen, in den Mädchenkreisen und Jungenschaften, in den gemischten Jugendkreisen und und und. Für Euch sind wir da. Kommt auf eine Tasse Tee, Kaffee oder ein Glas Saft vorbei!

Mitte letzten Jahres haben wir die SBKs in unserem Bezirk neu in den Blick genommen. SBK steht für Schülerbibelkreis. SBKs gibt es schon lange. Aber uns Kollegen ist neu bewusst geworden, dass die SBKs (in Beilstein und Marbach) bei unserer sparten- und gemeindeorientierten Struktur durchs Raster fallen. Ähnlich, wie es früher bei den JUGO-Teams der Fall war.

Aber SBKs brauchen Ermutigung, sie brauchen jemand, der nachfragt oder auch einfach mal vorbeikommt. Und manchmal brauchen Sie auch Erwachsene Verbündete, die mit ihnen Sachen durchdenken, durchbeten und durchkämpfen (Raumfragen oder ähnliches).

Darum taucht auch das Stichwort SBK in unserer neuen Konzeption auf. Wir möchten in Zukunft diesem Ziel nachkommen. Es gibt so viele Christen, die an den unterschiedlichen Schulen unseres Bezirks Tag für Tag unterwegs sind. Es sind

dieselben Jugendlichen, die einmal die Woche zu uns in die Jugendkreise kommen. Und es sind dieselben, die im Sommer und Winter zu uns auf die Freizeiten gehen. Wäre es nicht eine Riesen-Chance, diesen Jugendlichen auch an der Schule einen „Raum“ (räumlich und ideell) zu geben, wo sie als Christen zusammenkommen können?!

Was ich hier schreibe, klingt vielleicht genau wie das Gegenteil von dem, was in der linken Spalte steht. Aber das stimmt nicht. Denn auch viele von uns – ich eingeschlossen – haben durch den SBK früher wertvolle Menschen näher kennengelernt. Auch aus den oberen Klassen. Es war ein schöner Termin. Auch wenn man dafür die längsten Wege und Extra-Stress auf sich genommen hat.

Hier ist auch die Schulbeweger-Idee vom EJW Land und SMD ein wertvolles Konzept, das wir gerne auch mit den SBKs hier diskutieren und ggf. ausprobieren wollen. Dabei geht es um das Selbstverständnis von SBKs: Letztlich sind Schülerinnen und Schüler, die Christen sind, ein Teil der Gemeinde. Und darum kann sich auch ihr Christsein am Auftrag der ganzen Gemeinde orientieren. „In Gemeinschaft und Gebet Gottes Willen tun“ oder „Dienst. Gemeinschaft. Jüngerschaft. Mission. Anbetung.“ Beschreibungen dieses Auftrages gibt es wie Sand am Meer.

Wir werden künftig die Christen in den Schulen bewusst in den Blick nehmen, Kontakte zu ihnen halten und punktuell mit ihnen zusammenarbeiten.

Ein Termin dafür steht schon: Am Dienstag den 20.11.2012 laden wir mit dem dortigen SBK Christen an der Schule zum Gebet am FSG in Marbach ein. Die Planungen dafür sind im Werden, und wir wünschen uns einen tollen, ermutigenden Start für diese neue Form von Zusammenarbeit.

Wer weiß, was daraus entsteht ...

(Andreas Niepagen)

Unsere Kontaktdaten und -zeiten

Büro in Murr

Im Gigis 1, 71711 Murr
Tel 07144 / 20 84 21
Fax 07144 / 28 15 97

Jan Bechle

Büro in Murr Di - Do von 9:00 - 12:00 Uhr
ansonsten erreichbar unter
Home Office 07062 / 269 58 78
Handy 0172 / 909 13 31
jan.bechle@ejw-marbach.de

Katja Keuerleber

Büro in Murr Mi + Fr von 9:00 - 12:00 Uhr
ansonsten erreichbar unter
Home Office 07144 / 839 697
Handy 0151 / 565 381 99
katja.keuerleber@ejw-marbach.de

Andreas Niepagen

Büro in Murr Di + Do von 9:00 - 12:00 Uhr
ansonsten erreichbar unter
Home Office 07148 / 280 497
Handy 0152 / 216 114 81
andreas.niepagen@ejw-marbach.de

Marianne Burk

Büro in Murr Mo - Mi von 8:00 - 12:00 Uhr
Di 16:00 - 18:00 Uhr
marianne.burk@ejw-marbach.de